

altar von rothem und schwarzem Marmor. Er trägt das von sieben Schwertern umgebene Gnadenbild der schmerzhaften Muttergottes. An der südlichen Seite dieser Kirche befindet sich bei einem Muttergottesbilde ein Brunnen, welcher von einem Theile des Kirchengebäudes hallenartig überdeckt ist. Dieser Brunnen ist wahrscheinlich die Ursache, dass hier eine Kirche erbaut wurde, indem in frühesten Zeiten bei demselben eine Kapelle mit einem Marienbilde bestand, wo die Umwohnenden ihre Andacht verrichteten. Später wurde eine Kirche nothwendig und diese baute Albero von Kuenring gleich an die vorhandene Kapelle an, welche Konrad, Bischof von Passau, im Jahre 1190 weihte. Sie liegt auf einer moosigen Wiese, daher der Name „Maria am Moos;“ weil außerhalb der Stadtmauern, litt sie im Laufe der Zeiten sehr viel von den Feinden. Der Ritter Martyk ließ in derselben 1504 einen Hochaltar erbauen, den Bethlen Gabors Scharen im 17. Jahrhundert wieder zerstörten. Rudolf Freiherr von Teuffenbach ließ die ruinierte Kirche wieder mit Gewölbe, Thurm und Hochaltar versehen, allein die räuberischen Genossen des Rakoczy verheerten sie aufs neue. Sie ward wieder hergestellt und der Abt von Zwettl, Robert Schöller, ließ 1699 die Frauen-Kapelle an die Kirche anbauen und den noch bestehenden marmornen Altar errichten. Im folgenden Jahre wurden die zwei Seitengänge der alten Kirche beigefügt und die Frauen-Kapelle mit der Kirche vereinigt, obwohl sie nun 17 Stufen tiefer als diese lag. Während der häufigen Einfälle der ungarischen Rebellen ward sie zu einem Pferdestalle gemacht. Unter Abt Rainer Kollmann erhielt sie 1718 ihr heutiges Aussehen.¹⁾

Merkwürdige Persönlichkeiten aus dem Priester- und Laienstande.

Von Johann Langthaler, reg. Chorherr und Stiftshofmeister in St. Florian,
Oberösterreich.

(Nachdruck verboten.)

Für das Landvolk.

Oesterreichisches Fürstenbuch. Neunzig Erzählungen aus dem Regentenleben der Babenberger und Habsburger. Von Ferdinand Zöhrer. Mit vier Farbendruck-, vier Tondruckbildern und zahlreichen Textillustrationen. Prochaska in Teschen. Gr. 8°. 233 Seiten. Preis eleg. gebd. fl. 2·50. Zöhrer, auf den wir Oesterreicher stolz sein dürfen, hat der stattlichen Reihe seiner überall geschätzten Schriften eine neue Perle mit diesem Fürstenbuche eingefügt. Die Absicht, jeden Leser, vornehmlich die Jugend, für das österreichische Regentenhaus zu

¹⁾ Schweickhardt, VII. Band, S. 287 ff. — Glier, S. 289 ff. — Maria Zisterdorfensis. Bericht vom Ursprung des Gnadenbildes Mariae, der schmerzhaften Mutter Gottes am Moos zu Zistersdorf. (Crem, 1775.) — Gebetbuch zu Ehren der schmerzhaften Muttergottes. Von Balduin Feyerer. (Wien, St. Norbertus-Druckerei, 1890.)

begeistern, ist vom Verfasser vollständig erreicht worden. Wir haben es nicht mit einem gelehrt Gelehrtenwerk zu thun, sondern es sind einzelne Sätze, Erlebnisse, Anekdoten, Heldenthaten von Regenten aus alter und neuer Zeit gesammelt und in gewohnt angiehender Weise dargestellt. Die Ausstattung ist eine vornehme. Das Buch, für Schulzwecke, zur Lesung für Jugend und Volk sehr brauchbar, auch als Geschenk für Studenten gut passend, wird sich schnell in die weitesten Kreise Bahn brechen.

Oberösterreichs Chronik, erzählt von Ferdinand Zöhrer. Linz, Selbstverlag. 1894. Kl. 8°. 224 Seiten. Preis gebd. fl. 1.20. Wenn Zöhrer im obigen Werke ein begeisterter Lobredner des österreichischen Regentenhauses ist, so sucht er in vorliegendem die Liebe zu Land und Volk zu wecken, indem er, was Oberösterreich seit alten Zeiten in Kampf und Sieg, auf dem Gebiete der Cultur, des religiösen Lebens, der Kunst u. s. w., geleistet bis auf unsere Tage, mit beredten Worten schildert. Das bereits erschienene erste Bändchen bringt eine allgemeine Landeschronik von den Urzeiten bis in die Gegenwart mit Gebiets- und Regententafel. Der zweite Theil¹⁾ wird jedenfalls für viele noch höheres Interesse bieten, indem er enthalten wird: Specielle Chronik (Klosterchronik, Städtebilder, Burgenchronik, Geschichte des oberösterreichischen Bauernkrieges, Threntafel denkwürdiger Oberösterreicher.) Am Schlusse des Bändchens ein Nachschlageregister. Für Freunde der Geschichte und besonders für alle Oberösterreicher, für alle Schul- und Volksbibliotheken.

Fürst und Vaterland. Ein Jahr aus dem Leben eines Habsburgers in Tirol. Erzählung für die Jugend und das Volk. Von Alois Menghin, Lehrer in Meran. Mit zehn Abbildungen. Herder. 1893. 8°. 182 Seiten. Gebd. Diese Erzählung kann den allerbesten Schriften zur Hebung des Patriotismus beigezählt werden und bietet für Volksbibliotheken, für Mittelschüler eine sehr nützliche Lectüre. Gegenstand der stielend geschriebenen Geschichte ist die treue, opferwillige Auhtänglichkeit des guten Tiroler Volkes an den geächteten Herzog Friedrich (1416). Einige Wörter, z. B. „Thema“ (Seite 111), sind dem gewöhnlichen Leser unverständlich.

Der Nothenhäusler von Bärenfels. Eine süddeutsche Bauerngeschichte aus der Culturfeldzeit von Paul Friedrich. Benziger in Einsiedeln. 1892. 8°. 367 Seiten. Preis brosch. M. 4. Empfehlenswert für alle Kreise (Erwachsene). Die sehr gute Erzählung führt uns in die Zeit der politischen und religiösen Kämpfe der Neuzeit, deren hochgehende Wogen sich auch über die Landbevölkerung ergossen haben; gar mancher Bauer, umgarnt von schmeichelnden Stadtherren, ließ sich verleiten, der liberalen und glaubensfeindlichen Partei sich an die Rockschöße zu hängen. Ein wahres Prachtekemplar wird uns im Nothenhäusler vorgeführt; er eignet sich die liberalen Phrasen an, diese verhelfen ihm zu Sitz und Stimme im Landtage — der Verkehr mit Vornehmen verrückt ihm den Kopf — er lässt sich beschwindeln, verarmt, wird zum Brandstifter und Verbrecher. Die aus dem Leben genommene Geschichte mag vielen zur Warnung dienen.

Regensburger Zehnpfennig-Bibliothek für das katholische Volk und die christliche Jugend. Regensburg. Verlagsanstalt. Kl. 8°. Jedes Heft etwa 60 Seiten. Preis brosch. à 10 Pfennig. Die uns vorliegenden zwei Hefte enthalten Erzählungen theils lehrreicher, theils harmloser Natur von dem bekannten Volkschriftsteller Baumberger. Wir begrüßen das Unternehmen mit Freude. Längst schon hätte man katholischerseits an die Herausgabe billiger Volkschriften gehen sollen; es müssen noch viele ähnliche wohlfreile Sammlungen christlicher Erzählungen auf den Büchermarkt kommen.

Der brave Toni. Die kleine Kunstreiterin. Zwei Erzählungen für die liebe Jugend von Alfons Planer. Dr. Huttlers literarisches Institut in

¹⁾ Ist während der Drucklegung dieses Artikels erschienen (192 S.) und sehr zu empfehlen. Es enthält einige sehr nette Illustrationen. Besonders gefällt uns darin, was über das segensreiche Wirken der alten Schule gesagt und erzählt wird.

Augsburg (M. Seitz). 1890. 12°. 59 Seiten. Preis brosch. 25 Pfennig. Zwei ganz nette Erzählungen für Kinder bis zu 15 Jahren. Leider kommen soviele Fremdwörter vor, z. B. Medicus, Biwat, Blockade, Gouverneur, Bombardement, Capitulation u. s. w.

Allerlei Geschichten für große und kleine Leute, erzählt von Dr. L. Lang. Zweite Auflage. 29 Bilder. Baumam in Dülmen. 8°. 144 Seiten. Preis cart. 80 Pfennig. Verdient alles Lob und große Verbreitung unter das Volk. Die Erzählungen ermuntern zu verschiedenen christlichen Tugenden und warnen vor sittlichen Auschreitungen, z. B. vor Fluchen, Geiz, Hochmuth, Kleinmuth.

Alraunwurzeln. Ein lustiges und lehrreiches Volksbüchlein von Josef Wichner. Zweite Auflage. Kirsch in Wien. Mit Freuden vermelden wir, dass dieses köstliche Büchlein im neuen Verlage in einer recht ansprechenden Form erschienen ist. Die in der ersten Auflage enthaltene Widmung an Rosegger findet sich hier nicht mehr; die kurzen Erzählungen sind Producte einer echt christlichen Gefinnung, der darum zu thun ist, veredelnden Einfluss auf die Leser auszuüben, sie sind mit sprudelndem Humor gewürzt und in eine fernige Sprache gekleidet. Wichner ist uns sehr sympathisch; seine Schriften sollten in jeder Pfarrbibliothek sein.

Im Schneckenhause. Volksroman von Josef Wichner, Professor in Krems. Kirsch in Wien. 1693. 8°. 300 Seiten. Preis brosch. fl. 1.-60. Es ist noch gar nicht solange, dass Wichner in die Reihe katholischer Volkschriftsteller eingetreten ist, schnell aber hat er die Herzen der Leser für sich gewonnen; tiefe Religiosität, sprudelnder Humor, fernige Sprache sind die großen Vorzüge seiner Erzählungen. Während die früheren Schriften kurze Erzählungen enthielten, bietet uns Wichner hier die Beschreibung seiner Jugendjahre. Das Buch wird reise Jugend und Erwachsenen gewiss fesseln, die Pietät des Verfassers gegen Eva ist wirklich rührend.¹⁾

Eligius. Lebensbilder aus dem niederösterreichischen Gebirge. Von Dr. Anton Kerschbauer. Zweite Auflage. Kirsch in Wien. 1893. 8°. 267 Seiten. Preis brosch. fl. 1.-20. Recht ansprechende Bilder aus dem Leben und Treiben auf der Alm, bei der Wilderei, im Holzschlag, bei Festlichkeiten. Als Rahmen zu diesen Bildern dient eine Erzählung: Ein Graf übernimmt Bathenstelle bei einem armen Köhlerkinde, hilft diesem so thatkräftig, dass es Tüchtiges lernen und durch Geschicklichkeit sich einen Wohlstand gründen kann. Für das Volk eine gut brauchbare Lectüre. Mit dem Preise ist der Verleger etwas überspannt.

Erzherzog Karl und sein Grenadier. Eine geschichtliche Erzählung aus den Kriegsjahren 1793 bis 1809. Der reiferen Jugend gewidmet von J. Pederzani-Weber. Mit Illustrationen. Teschen. Prochaska. Gr. 8°. 236 Seiten. Preis eleg. gebd. fl. 2.-50. Die in ansprechendem, einfachen Tone gegebene Erzählung führt uns einen Krieger vor, dessen Geschick und Leben mit dem des großen Erzherzog Karl in den engsten Beziehungen gestanden. Als Kind durch das energische Eingreifen des Erzherzogs gerettet, vergilt er diese Wohlthat, indem er den Erzherzog, dessen Leibdiener er geworden, in Brüssel aus den Händen von Verschwörern und in der Schlacht bei Wagram durch Aufopferung des eigenen Lebens rettet. Der Anhang erzählt von Kaiser Franz II., vom Erzherzog Johann und vom Tiroler Aufstande unter Andreas Hofer. Ein schönes, patriotisches Buch.

Der alte treue Radetzky. Sein reichbewegtes Leben und Streben. Für Österreich-Ungarns Heer, Jugend und Völker. Dargestellt von W. Wächtler, Canonicus. Der Reinertrag ist dem Vereine vom Rothen Kreuze gewidmet.

¹⁾ Im nämlichen Verlage ist von Professor Wichner erschienen: Erlauschtes Allerlei neue Geschichten, Schwänke und Gedanken. Der Alraunwurzeln dritte Folge. 1894. 8°. 332 Seiten schön gebunden. Wir werden später darauf zurückkommen.

Poder sam, Selbstverlag. 1893. 8°. 159 Seiten. Preis brosch. 75 kr. Einen dem Volke Oesterreichs theueren Feldherrn als Radetzky kann man schwer finden. Was haben wir auch ihm alles zu danken! Er hat auf den Schlachtfeldern gegen die Türken gekämpft, zur Besiegung Napoleons bei Leipzig mächtig beigetragen, er hat den Thron unseres Kaisers gesichert und gefügt, als die Revolution, als Treu bruch und Verrath selben stürzen wollte. Die Biographie dieses durch Treue gegen Gott und den Kaiser gleich ausgezeichneten Feldherrn ist gewiß jedem Patrioten eine willkommene Gabe, besonders aus der Hand eines so tüchtigen Schriftstellers. Die Darstellung ist populär und macht den Leser mit allen Lebensumständen, Siegen und Tugenden des Helden bekannt. Die Bilder sind nicht besonders. Ein Volksbuch.

Das Böse straft sich selbst. Der ungenannte Wohlthäter. Gründer aus Oesterreichs Länder. Von Josef Maurer. Anhang Bischofsjubiläum Seiner Heiligkeit Papst Leo XIII. 37. Beteiligungsbuch der „Heredität der Kleinen“. Königgrätz. Bospifil. 1893. 12°. 192 Seiten. Preis brosch. 60 kr. Für Mitglieder als Vereinsgabe. Der Glanzpunkt dieser vor trefflichen Volkschrift (das Büchlein ist nicht für Kinder), welche auch für Arbeiter und Gesellen guten Lesestoff abgibt, ist unstreitig der Beitrag des unermüdlich thätigen Herrn Pfarrers Josef Maurer: Biographische Skizzen, deren Lesung jeden Oesterreicher mit Freude erfüllen muß. Der lateinische Druck wird vielen nicht angenehm sein.

Der Christenmord in Syrien vom Jahre 1860. Aus dem Französischen überzeugt von Wolfgang Brandl, Cooperator. Bustet in Regensburg. 1863. 12°. 160 Seiten. Preis brosch. M. 1.10. Eine Aufzählung der Greuel scenen; für Erwachsene.

Fabrikant oder Meister. Eine Geschichte aus dem Leben von Hermann Wiesner. Steinfops in Stuttgart. 1876. 12°. 128 Seiten. Preis cart. 75 Pfennig. Eine Jude verleitet einen Handwerker, eine Fabrik zu bauen und stürzt ihn dadurch ins Verderben. Das Erwachsenen besonders aus dem Handwerkerstande bestens zu empfehlende Büchlein, dessen Schluss religiöse Wärme zeigt, behandelt ein Stück sozialer Frage und lehrt, wie man bei seinen einfachen Verhältnissen bleiben und zufrieden sein soll. Einige Ausdrücke, z. B. Confirmation, lassen den protestantischen Verfasser erkennen, was den Wert der Erzählung nicht beeinträchtigt.

Was sind und was wollen die Socialdemokraten. Kleine Erzählungen für das Volk von Dr. Alfred Ebenhoch. Verlag des katholischen Volksvereines für Oberösterreich. 12°. 46 Seiten. Preis brosch. 15 kr. In Form einer einfachen Geschichte wird die Verkehrtheit, Gefährlichkeit der socialdemokratischen Bestrebungen dargethan und besonders das Landvolk vor sozialen Agenten gewarnt. Abgesehen von mehreren Fremdwörtern ist das Schriftchen sehr zu empfehlen.

Kleine Volksgeschichten. Von Hubert Schuhmacher gesammelt. Baumain in Dülmen. 16°. 6. Bändchen. 159 Seiten. Preis brosch. 50 Pfennig. Die Bändchen dieser Sammlung sind eine Zierde in jeder Pfarrbibliothek. Die Erzählungen sind nicht zu lange, verfolgen durchaus eine edle Tendenz, indem sie irgend ein moralisches Gesetz illustrieren, irgend eine religiöse Wahrheit vertheidigen, und zwar nicht mittelst vieler Worte, sondern durch erzählte That sachen. Die Sprache ist volksthümlich. Für reise Jugend und Volk.

Katholische Volksbibliothek. Karl Aug. Seyfried in München (graphische Anstalt). 1. Serie. Der billige Preis (ein Heft mit etwa 60 Seiten nur 10 Pfennig) und die sittlich tadellose Richtung der darin enthaltenen Erzählungen haben diese Bibliothek schon in weiten Kreisen bekannt und beliebt gemacht. Die Sammlung bringt theils Originalerzählungen von bekannten Autoren, z. B. Cordula Peregrina, Koneberg, Schuppe, theils Geschichten von Chr. von Schmid. Dem sehr thätigen vaterländischen Schriftsteller, Pfarrer Josef Maurer von Deutsch-Altenburg, dem es zu großem Verdienste gereicht, daß er die Geschichte unseres Vaterlandes für seine Erzählungen in so geschickter Weise aus-

nützt, verdanken wir: 39. Bändchen: „Getrennt und wieder gefunden“, eine Geschichte aus der Zeit des Einfalles der Böhmen ins Kampthal (1619), „Nichts ist so sein gesponnen“, die Lebensschicksale des Georg Freiherrn von Vega; das 43. Bändchen enthält drei kleinere Erzählungen, während der Stoff für das 46. Bändchen wieder aus der Geschichte genommen ist: „Die Vertheidigung des Chorherrnstiftes Klosterneuburg im Jahre 1683.“ Ferner enthält diese Sammlung: Erzählungen von Christoph von Schmid: 26. Bändchen: Die zwei Brüder. 27. und 28. Bändchen: Das Blumenförbchen (für ganz reife Jugend). 29. Bändchen: Kupfermünzen und Goldstücke. Das alte Raubschloss. 70. Bändchen: Der Rosenstock. Die Kirsche. Die Melone. 71. Bändchen: Die Nachtigall. Der Wasserkrug. Für Volksbibliotheken sind sie alle sehr brauchbar. 72. und 73. Bändchen: Ferdinand von Christoph von Schmid. 74. und 75. Bändchen: Josaphat von Christoph von Schmid. Außer den Schmid'schen Erzählungen können wir noch aus Seyfrieds Verlag die folgenden Bändchen empfehlen: 67., 68. und 69. Bändchen: Die Beatushöhle, eine fromme Geschichte, in der und bei deren Lesung viel geweint wird. 55. Bändchen: Alte Liebe rostet nicht. Erzählung für das Volk von A. Schuppe. Geschichte von zwei braven jungen Leuten, die miteinander aufwachsen, sich wie Geschwister lieben und nach mancherlei Hindernissen heiraten. 56. Bändchen: Der Nachtwächter Michl. Erzählung für das Volk von Dr. Lang. Michl, ehemals ein Lump, dann ein christlicher, ordentlicher Mensch, erzählt ganz interessante und für Viele auch lehrreiche Episoden aus seinem Leben. 59. und 60. Bändchen: Ein bürgerliches Haus. Erzählung für das Volk von A. Hader. Die sehr gute Erzählung gibt Erwachsenen, besonders Cheleuten, die besten Winke für liebevolles Zusammenleben und gute Erziehung. 66. Bändchen: Die Muttergottes-Sparbüchse. Erzählung für das Volk von Th. Messerer Gut für die Jugend von 14 Jahren an. In die Muttergottes-Sparbüchse legen die frommen Gemeindeglieder ihr Almosen — ein leichtsinniger Knabe will selbe berauben — der Anschlag wird vereitelt, das Kluge und liebevolle Benehmen des Lehrers bestellt den Bruder Leichtsinn. Besser stünde es noch der Erzählung, wenn die brave Bärbel auch vom geplanten Diebstahl Angeige gemacht hätte.

Eines der besten und nützlichsten Erzeugnisse der Jugendliteratur (auch für das Volk sehr brauchbar) ist: Aus fernern Landen. Eine Reihe illustrierter Erzählungen für die Jugend aus den Beilagen der „Katholischen Missionen“. Gesammelt von Josef Spillmann S. J. Herder in Freiburg. 12°. Jedes Bändchen etwa 100 Seiten. Preis gebd. M. 1. Mit je vier Bildern. 1. Bändchen: Liebet eure Feinde. Eine Erzählung aus den Maori-Kriegen auf Neuseeland. Von J. Spillmann S. J. Lehrreiche Geschichte einer fromm-christlichen Auswanderersfamilie, welche ein herrliches Beispiel von großmütiger Feindseliebe gegeben. 2. Bändchen: Arumugam, der standhafte indische Prinz. Schicksale eines bekehrten indischen Prinzen. Erzählt von A. v. B. 3. Bändchen: Die Marienkinder. Eine Erzählung aus dem Kaukasus. Von J. Spillmann S. J. 4. Bändchen: Maron, der Christenknafe aus dem Libanon. Eine Erzählung aus der letzten großen Christenverfolgung durch die Drujen (1860). Von A. v. B. 5. Bändchen: Der Neffe der Königin. Historische Erzählung aus der Missionsgeschichte Japans. Von J. Spillmann S. J. 6. Bändchen: Drei Indianergeschichten: Namanya und Watomilka. Erzählt von A. Baumgartner S. J. Tahko, der junge Indianer-Missionär. Erzählt von A. v. B. Vater Renés letzte Fahrt. Erzählt von A. Gunder S. J. Füglich kann man alle diese in jeder Hinsicht ausgezeichneten und für alle Altersklassen passenden Geschichten unter Einem besprechen: sie sind alle gleich interessant und nützlich; mit Ausnahme der letzten kurzen Geschichte, welche von dem heldenmütigen Seeleneifer des P. René erzählt, haben alle so ziemlich dieselbe vorzügliche Tendenz: Stärkung der Jugend im Glauben durch den Hinweis auf die herrlichen Beispiele junger Christen aus verschiedenen Ständen, die zumeist unter Heiden lebten und trotz

großer Gefahren und Leiden den Glauben mutig bekannt und bewahrt haben. Diese Bändchen gehören in jede Bibliothek.

Eine Mutter. Erzählung von Isabella Braun. L. Auer in Donauwörth. Kl. 8°. Dritte Auflage. 207 Seiten. Gebd. Die Verfasserin bietet ein Bild aus ihrer eigenen Kindheit. Mit wohlthuender Wärme und Innigkeit beschreibt sie das Fühlen, Leiden und Streben einer Mutter, die nebst den eigenen Kindern Stiefkinder hat und redlich bestrebt ist, vom Schade ihrer müterlichen Liebe gleichmäig allen Kindern mitzutheilen und so die Herzen aller für sich gewinnt.

Im Strahle des Glaubens. Erzählung für die katholische Jugend. Von Josef Strasser. Heredität der Kleinen in Königgrätz. 8°. 263 Seiten. Brosch. Auch der geringste Mensch kann auf seine Mitmenschen durch auferbauliches Beispiel den wohlthätigsten Einfluss ausüben: Dies zeigte ein armer Gärtnersohn, der, geziert mit allen Tugenden, den Sohn eines Barons von den verkehrten Grundsätzen befreit und für das Gute gewinnt. Für reisere Jugend und Erwachsene.

Vom Bettelstab zum Pflug. Von M. Gebele. L. Auer in Donauwörth. 12°. 146 Seiten. Preis gebd. 50 Pfennig. Ein Knecht, dessen Familie an den Bettelstab gekommen, heiratet eine ebenfalls arme Witwe. Mit seinen kleinen Ersparnissen, noch mehr durch Fleiß und Gottes besonderen Segen bringt er mit der Zeit Wohlstand ins Haus, kommt vom Bettelstab zum Pfluge, während sein proziger „Göd“ den umgekehrten Weg geht, vom Bauernhause zum Bettelstab. Das Geschichtchen regt namentlich zu reiser Überlegung an bei Erwählung des Chestandes und interessiert den für Einfachheit noch empfänglichen Leser bis zum letzten Blatte. Für die reisere Jugend und das Volk.

Stasi. Eine Geschichte aus dem bayerischen Walde. Erzählt von Otto von Schaching. Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart (vormals Hallberger) 1891. 8°. 280 Seiten. Preis brosch. M. 3, gebd. M. 4. Eine echte Volksgeschichte. Stasi ist eine ehrbare, brave Witwe, die vieles zu leiden hat, aber tapfer aushält. Dass Otto von Schaching frisch, kräftig und volksthümlich erzählt, ist eine bekannte Sache.

Vom Karwendel und Wendelstein. Drei Hochlandsgeschichten: Der Klammegeist. D'Marei vom Brandstätterhof. Die letzte Kugel. Von Otto von Schaching. Mit 10 Bildern und dem Porträt des Verfassers. Münchner Handelsdruckerei und Verlagsanstalt (M. Hösel) in München. 1892. 8°. 272 Seiten. Brosch. 1. Eine Mord- und Schmugglergeschichte. Der unschuldig Verhaftete erlangt nach geraumer Zeit die Freiheit und heiratet — spannend erzählt. 2. Das Haberseldtreiben und schließlich eine Heirat. 3. Eine Wilddiebsgeschichte mit blutigem Ausgange. Alles angenehm zu lesen. Wir wünschen uns noch viele Erzählungen aus dieser Feder.

kleine Afrikabibliothek. Unterhaltendes und Belehrendes zur Förderung des Interesses und der Liebe zu unseren ärmsten schwarzen Brüdern. Herausgegeben von Alexander Halka. Administration des „Echo in Afrika“ in Salzburg, Getreidegasse 22. 8°. Jedes Heft mit etwa 30 Seiten. Preis brosch. 6 Kr. Uns liegen die zwei ersten Hefte vor: sie enthalten kurze Erzählungen aus dem Leben der Missionäre, von den Leiden der Slaven, Reisebeschreibungen und manches, was geeignet ist, das Interesse für Afrika und dessen bedauernswerte Bewohner zu wirken. Sehr empfohlen.

Neber die Südsee. Australien und Oceanien. Ein Buch mit vielen Bildern für die Jugend. Von Josef Spillmann S. J. Mit zwei colorirten Karten und vielen Illustrationen. Herder in Freiburg. 4°. 311 Seiten. Brosch. Wir können uns nur von ganzer Seele freuen darüber, dass die sehr wertvolle, nicht bloß für die Jugend, sondern für alle höchst interessante Sammlung der Spillmann'schen Reisewerke eine so herrliche Vereicherung in vorliegendem Bande gefunden hat. Er führt den Leser über die Wasser der Südsee nach Australien und Oceanien, zu den verschiedenen Inselgruppen, zeigt Land und Leute, deren Charakter, Lebensgewohnheiten und Gebräuche, nimmt auch

ganz besondere Rücksicht auf die religiösen Verhältnisse und das Fortschreiten der Missionstätigkeit der katholischen Kirche. Die Illustrationen sind sehr zahlreich (über 200) sorgfältig ausgeführt und — was wir der Verlagsbuchhandlung als großes Verdienst anrechnen — sehr decent. Der Text ist theils den aller Empfehlung würdigen „Katholischen Missionen“, theils den Reisewerken des Grafen Hübner („Durch das britische Reich“) und Roskowsky's „Die Deutschen in der Südsee“ entnommen, auch hervorragende Schriftsteller der Gesellschaft Jesu, z. B. Baumgartner, Cornelius, Knabenbauer, Kreiten haben ihre Beiträge geliefert; all' das ist mit großem Geschick verarbeitet und zu einem harmonischen Ganzen verbunden.

Eine Gebirgsreise. Oberammergau und die Königslösser. Von Sophie Christ. Kirchheim in Mainz. 1892. Kl. 8°. 135 Seiten. Preis brosch. M. 1. Das Büchlein ist frisch geschrieben, zeigt richtige Auffassung und Verständnis und ist Gebildeten gewiss ein liebes Andenken an Oberammergau und die in so wundervoller Pracht prangenden Schlösser Ludwig II.

Leiden der deportierten Weipriester und Ordensleute Frankreichs zur Zeit der französischen Revolution. Nach dem ergreifenden Berichte des M. Labiche de Reigne fort. Ch. J. Manz in Regensburg. 8°. 158 Seiten. Preis brosch. M. 1. Ein erschütterndes Bild, das uns der Verfasser bietet. Mit schlichten Worten erzählt er die schrecklichen Leiden und Entbehrungen, die er mit unzähligen Priestern von Seite der Schreckensmänner zu erdulden hatte, denen auch innerhalb elf Monaten zwei Drittel von deportierten Geistlichen erlegen sind.

Die französische Revolution. Für die Jugend und das Volk herausgegeben von Johann Hart. Kösel im Kempten. 1893. 8°. 62 Seiten. Preis gebd. M. 1.20. Die Greuel der französischen Revolution werden in gemeinverständlicher Sprache erzählt. In Kürze sind die Hauptzüge dieser schrecklichen Epoche gegeben. Das Schicksal der armen Königsfamilie ist ergreifend geschildert. Empfehlenswert.

Himmliche Liebe. Eine Künstler- und Reisenovelle aus der Gegenwart. Von Florian Wengenmayr. Kösel im Kempten. 1894. 8°. 67 Seiten. Preis gebd. M. 1.20. Ein junger Maler, der Sohn eines reichen Emporköniglings, huldigt in seiner Kunst der modernen, realistischen Richtung, auch sein Privatleben huldigt den Grundsätzen der Glaubens- und Sittenlosigkeit. Herabgekommen bis zum Selbstmordversuch, begibt er sich nach Italien. Dort aber führt ihn das Studium der echten, idealen Kunst zum findlichen Glauben, den er im Dienste der kirchlichen Kunst nun betätigt. Nur für die reisere Jugend. Der Passus (Seite 50): „Savonarola kämpfte gegen die Sittenlosigkeit seiner Zeit und wurde 1498 hingerichtet“ ist dunkel und zweideutig.

Der Krüppels-Berl. Eine Erzählung aus Schwaben für die Jugend und das Volk geschrieben von Florian Wengenmayr. Mit Bildern. Kösel in Kempten. 1894. 8°. 69 Seiten. Preis M. 1.20. Berl, ein Krüppel, von den Eltern gut erzogen, kommt nach deren frühzeitigem Tode in schlechte Hände, wird ganz verdorben, kommt aus der Fremde, in der er als Schnitzer herumgeirrt, religiös und zeitlich ruiniert in die Heimat; seine Jugendgespielin Apollonia, deren Vater „verfracht“ war, nimmt sich um den verwahrlosten Menschen an, bringt ihn zur Versöhnung mit Gott und heiratet ihn. Eine eigenhümliche, aber in vieler Hinsicht für ganz reife Jugend und Erwachsene lehrreiche Geschichte.

Das ärmste Kind. Originalerzählung von Armand von Elz. Mit Bildern. Kösel. 1894. 8°. 59 Seiten. Preis 80 Pfennig. Das oben schon empfohlene Werkchen von Hart erzählt von den Schrecken der französischen Revolution im allgemeinen; vorliegendes schildert rührend das traurige Geschick der Königsfamilie. Ein liebes, empfehlenswertes Büchlein.

Die Wacht am Rhein. Erzählung für die Jugend von Sophie von Niebelshüll. Titelbild. Trewendt in Breslau. 12°. 114 Seiten. Preis gebd. 90 Pfennig. Wie schon der Titel sagt, für Preußen, die aus der Erzählung die Überzeugung gewinnen sollen, welche Begeisterung fürs Vaterland das Lied:

„Die Wacht am Rhein“ zu wirken imstande ist. Dies Lied veranlaßt einen ausgewanderten Preußen, die Familie zu verlassen und am Kriege 1870 teilzunehmen; dies Lied tröstet die Zurückgelassenen, kurz, es wirkt wahre Wunder.

Das Mauerschwälbchen. Erzählung für die reifere Jugend. Von Sophie von Niebel schüß, Trewendt. „Mauerschwälbchen“, das Kind von Auswanderern, wird von einem Matrosen bei einem Schiffbruch gerettet, ein Zufall führt es in die Hände seiner Verwandten, wo es die Eltern finden. Harmlos, aber auch ohne religiösen Anklange.

Laumann'sche Jugendbibliothek. 1. Bändchen. 1. Lieferung: Wie einer sein Glück findet. Angelika. Von Karl Reginaldus. Laumann in Düsseldorf. 12°. 64 Seiten. Preis brosch. 25 Pfennig. Ein paar unschädliche, zum Theile unterhaltende Erzählungen für die Jugend.

Pastoral-Fragen und -Fälle.

I. (Beihilfe zum protestantischen Religions-Unterricht.) Eine bisher rein kathol. Lehranstalt wird seit einigen Jahren auch von den Kindern einiger protestantischer Familien, welche sich dort niedergelassen haben, besucht. Aus dem Grunde wird der katholische Leiter der Anstalt von seiner höheren Behörde aufgesondert, die Einrichtung eines besonderen Religions-Unterrichtes für die protestantischen Schüler zu veranlassen und zu dem Zwecke mit dem Prediger der protestantischen Gemeinde in Unterhandlung zu tre'en. Es fragt sich: Ist vom katholischen Standpunkte des Leiters der Anstalt dieses zulässig, so dass er mit gutem Gewissen den Auftrag der Behörde vollziehen kann, oder müsste er etwa diese Angelegenheit als Begünstigung der Häresie unter Strafe der kirchlichen Excommunication von sich abschütteln?

Frörterung und Lösung. Aus dem aufgestellten Gewissensfall geht von selbst hervor, dass es sich darum handelt, etwas zugunsten der protestantischen Confession, und zwar als protestantischer, im Gegensatz zum Katholizismus stehender Confession, zu thun, mithin um eine wenigstens objective und materielle Begünstigung der Häresie. Wird diese bewusstermaßen und aus eigenem Antrieb geleistet, dann ist sie ohne Zweifel zugleich formale Begünstigung der Häresie, welche nach der Constitution Pius IX. Apostolicae Sedis ser. I § 1 der großen Excommunication unterliegt. Das Resultat eines solchen Religions-Unterrichtes ist eben das Vortragen antikatholischer Lehren und die Befestigung der betreffenden Schüler in diesen antikatholischen Lehren; dieses Ergebnis wird auch von den Urhebern jenes einzurichtenden Unterrichts bezweckt. Daher ist es von vornherein ausgemacht, dass sich ein Katholik hierzu nicht ohne weiteres herbeilassen kann, und dass er keinenfalls ohne zwingenden Grund auch nur seine Beihilfe in dieser Richtung leisten darf.

Liegt jedoch ein zwingender Grund vor, d. h. die wohl begründete Furcht eines ihm sonst drohenden erheblichen Übelns: dann ist auf